

# BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

## BESCHLUSS

BVerwG 3 B 44.02  
VG 6 K 1918/98

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 3. Senat des Bundesverwaltungsgerichts  
am 30. Mai 2002  
durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht  
Prof. Dr. D r i e h a u s sowie die Richter am Bundes-  
verwaltungsgericht Dr. B o r g s - M a c i e j e w s k i  
und K i m m e l

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-  
zulassung der Revision in dem Urteil des  
Verwaltungsgerichts Chemnitz vom 17. Dezember  
2001 wird verworfen.

Die Klägerin trägt die Kosten des Beschwerde-  
verfahrens.

Der Wert des Streitgegenstandes wird für das  
Beschwerdeverfahren auf 4 090 € festgesetzt.

G r ü n d e :

Die Beschwerde ist unzulässig, weil sie - innerhalb der gesetzlichen Frist (§ 133 Abs. 3 VwGO) - nicht durch einen Rechtsanwalt oder Rechtslehrer an einer deutschen Hochschule im Sinne des Hochschulrahmengesetzes mit Befähigung zum Richteramt als Bevollmächtigten (§ 67 Abs. 1 VwGO) eingelegt und begründet worden ist. Auf diese Erfordernisse ist in der Rechtsmittelbelehrung der angefochtenen Entscheidung **sowie** der prozessleitenden Verfügung vom 19. März 2002 hingewiesen worden.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 154 Abs. 2 VwGO. Die Streitwertfestsetzung beruht auf §§ 14, 13 Abs. 1 Satz 2 GKG.

Prof. Dr. Driehaus

Dr. Borgs-Maciejewski

Kimmel